

PRESSEMITTEILUNG

BÜRGERMEISTERIN LÖNNECKER SETZT SICH FÜR DEN GLASFASERAUSBAU IN OTTENSTEIN EIN

Ottenstein/Göttingen, 16. November 2022: Wie in vielen ländlichen Gemeinden, gibt es auch in Ottenstein noch kein modernes Glasfasernetz. Bürgermeisterin Diana Lönnecker würde das gerne ändern, damit die Gemeinde Ottenstein für die zunehmende Digitalisierung in Deutschland gewappnet ist. Im Landkreis Holzminden hat die Firma goetel bereits den Glasfaserausbau zahlreicher Kommunen vorgeplant. In den Gemeinden Lenne und Wangelnstedt sind die Glasfasernetze bereits aktiv.



Gemeinsamer Einsatz für den Glasfaserausbau in Ottenstein: (Von links) goetel Berater Herr Willuhn, Projektleiterin Kommunalvertrieb Lilith Burghardt von der goetel, Gemeindedirektor Ottenstein Manfred Weiner und Bürgermeisterin Diana Lönnecker aus Ottenstein. Bildrechte: www.goetel.de. Foto: Lilith Burghardt.

„Auch in Ottenstein würden wir gerne Glasfaserleitungen bis in die Häuser verlegen“, erklärt die zuständige Projektleiterin Kommunalvertrieb Lilith Burghardt, „aber zunächst müssen wir die Nachfrage in allen drei Ortsteilen erheben. Dies geschieht, um unserem eigenwirtschaftlichen Ausbau ein solides Fundament zu verleihen. Für die Gemeinde Ottenstein ist der Glasfaserausbau kostenlos, wenn aus jeder Ortslage mindestens für 40 Prozent der Haushalte ein Glasfaseranschluss beantragt wird.“ Aus den Ortsteilen Glesse und Lichtenhagen sind bereits genügend Anträge von Interessenten eingegangen, um den Glasfaserausbau fest zusagen zu können. Im Kernort Ottenstein sind die Einwohnerinnen und Einwohner noch unentschlossen. Sie laufen Gefahr, als einzige in der Gemeinde beim Glasfaserausbau leer auszugehen.

Bis zum 30. November haben die Ottensteiner noch die Möglichkeit, Anträge abzugeben. Erst wenn sich mindestens 40 Prozent aller Haushalte für die Teilnahme am Glasfaserausbau entschieden haben, kann die goetel den Glasfaserausbau für die Gemeinde Ottenstein fest zusagen. Unter www.goetel.de/ottenstein können Anträge direkt online ausgefüllt werden.

ÜBER DIE GLASFASERTECHNOLOGIE

Fiber To The Home (FTTH) bedeutet, dass die Glasfaser vom Verteilerkasten direkt bis in das Haus verlegt wird. So können alle Vorteile der zukunftssicheren Glasfasertechnik genutzt werden. Eine nahezu unbegrenzte Menge an Daten kann in Lichtgeschwindigkeit übertragen werden. Im Gegensatz zu herkömmlichen Kupferkabeln sind Glasfaserkabel deutlich robuster gegenüber äußeren Einflüssen. Die Technologie bietet somit verlässlich stabile Leistung, um sämtliche Geräte in einem Haushalt gleichzeitig zu versorgen.

Weitere Infos unter:

www.goetel.de/glasfaser

www.goetel.de/erklaervideos

ÜBER DIE GOETEL GMBH

Die goetel Gruppe wurde 1987 gegründet und ist ein führender mitteldeutscher Telekommunikationsdienstleister mit Standorten in Göttingen, Kassel und Reiskirchen. Neben einem umfangreichen Angebot an Telefonie- und Internet-Produkten für Privat- und Geschäftskunden gilt der Fokus dem Breitbandausbau. Bereits 2012 startete das Unternehmen mit der Errichtung des ersten eigenen Glasfasernetzes in Göttingen. Die goetel hat sich insbesondere auf die Erschließung des ländlichen Raumes mit FTTH-Infrastruktur spezialisiert. In vielen eigenwirtschaftlichen und auch geförderten Projekten wurden Gemeinden und Dörfer zu Gigabitorten gemacht und somit deren Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit gestärkt. Die goetel GmbH ist Mitglied im Breko e.V. sowie beim IT-Innovationscluster Göttingen.

WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Informationen und Details zum weiteren Ausbau finden Sie unter
www.goetel.de/ausbauggebiete

Als schnell wachsendes Unternehmen bietet die goetel ständig neue attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze an den Standorten Göttingen, Kassel und Reiskirchen. Mehr unter

www.goetel.de/karriere

BEI FRAGEN WENDEN SIE SICH BITTE AN

Pressestelle goetel

0551 384 88-415

presse@goetel.de